



Kerstin Kowalewski

Und so war mein Studium an der Universität Flensburg:

Das Studium in Flensburg war lehrreich und wertvoll für mich. Es ist eine Zeit, an die ich mich immer gerne erinnere.

Akademischer Werdegang:

BA-Studium: B.Sc. Bewegung und Gesundheit, Universität Gießen

MA-Studium: MA Prävention und Gesundheitsförderung, Universität Flensburg

Praktika:

- Betriebliches Gesundheitsmanagement: Kur- und Sporthotel Relaxa in Bad Steben
- ISPA: Gesundheitswissenschaftliches Praktikum mit Praxisprojekt „Supporting Siblings“
- Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft an der Universität Flensburg

arbeitet als Gesundheitswissenschaftlerin am Institut für Sozialmedizin in der Pädiatrie Augsburg (ISPA)

Mein Job

Wo arbeitest du und wie sieht dein Aufgabenfeld aus?

Ich arbeite am Institut für Sozialmedizin in der Pädiatrie Augsburg (ISPA). Das Institut hat verschiedene Arbeitsbereiche. Ich bin im Team „Geschwisterkinder“ beschäftigt. Aufgabe des Teams ist es, Begleitung von gesunden Geschwistern chronisch kranker und/oder behinderter Kinder zu entwickeln und zu erproben. Ziel ist ein Versorgungsmodell, das andere Einrichtungen übernehmen können (z.B. die Buntten Kreise) und das von den Krankenkassen refinanziert wird.

In meinen Aufgabenbereich fällt die Organisation, Planung und Durchführung aller Angebote des GeschwisterCLUBs, die Gruppen- und Einzelangebote für Geschwister chronisch kranker und/oder behinderter Kinder umfassen.

Weiterhin gehören Organisation und Leitung des „Runden Tisches“ und des „Qualitätszirkels“ in meinen Aufgabenbereich. Zum Runden Tisch versammeln sich regelmäßig unsere Netzwerkpartner aus der Region, während der Qualitätszirkel ein Treffen des überregionalen Netzwerks ist. Außerdem wird jährlich eine Fachtagung von uns organisiert.

Was bringt dir besonders Spaß?

Besonderen Spaß macht mir die Mischung aus praktischer Arbeit mit den Kindern und theoretischem, konzeptuellem Arbeiten. Der Arbeitsalltag ist sehr abwechslungsreich. So haben wir an einem Tag den GeschwisterTREFF – ein monatlich stattfindendes Treffen mit einer festen Gruppe von Geschwisterkindern – kann am nächsten Tag schon ein Qualitätszirkel anstehen, bei dem es darum geht, mit Einrichtungen aus ganz Deutschland Qualitätskriterien für die Geschwisterkinderbegleitung zu entwickeln und eine einheitliche

Dokumentation zu etablieren.

Wie sind der Stellenumfang und das Gehalt?

Ich habe eine volle Stelle (39 Stunden) und werde nach TVöD-13 bezahlt.

Ist es mit der Familie vereinbar?

Durch die Option, die Stelle zu reduzieren, denke ich schon, dass mein Beruf mit einem Familienleben vereinbar wäre.

Wie hast du den Kontakt zu dem Arbeitgeber hergestellt?

Ich habe mein Praktikum, das während des Studiums absolviert werden musste, am ISPA gemacht. Auf die Praktikumsstelle bin ich durch meine Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft bei Prof. Petra Hampel aufmerksam geworden. Im Praktikum konnte ich einen guten Einblick in die Tätigkeit am ISPA gewinnen.

Wo wurdest du auf diese Stelle aufmerksam?

Mir wurde die Stelle während meines Praktikums angeboten.

Werden Weiterqualifikationen vorausgesetzt?

Es wird gern gesehen, wenn Fortbildungen oder Weiterbildungen besucht werden. Teilweise gibt es hierfür finanzielle Unterstützung. Auch eine Promotion ist möglich.

Was empfiehlst du unseren Studierenden für den Einstieg in den Beruf?

Ich empfehle, für viele Arbeitsbereiche offen zu sein. Traut euch auch Stellen zu, die vielleicht nicht explizit für Gesundheitswissenschaftler ausgeschrieben sind. Einfach bewerben, optimistisch und euren Stärken bewusst bleiben.

Wie siehst du die Chancen auf dem Arbeitsmarkt?

Ich denke, dass die Chancen, eine Stelle zu bekommen, gut sind. Von meinen Kommilitoninnen und Kommilitonen haben diejenigen, die sich bisher auf Stellen beworben haben, auch direkt eine bekommen. Die Erfahrung zeigt, dass der Zugang über ein vorheriges Praktikum mit evtl. eigenem Praxisprojekt sich anbietet und hilfreich ist.

Welche Inhalte des Studiums helfen dir bei der neuen Tätigkeit?

Sehr viele Inhalte des Masterstudiums sind für meine momentane Arbeit unerlässlich. Beispielsweise gesundheitswissenschaftliche Grundlagen, Forschungsmethoden und psychologische Ansätze der Prävention. Auch ganz allgemein die Fähigkeiten, wissenschaftlich zu arbeiten und bestimmte Zielgruppen, egal ob Kinder oder Fachpersonen, anzuleiten oder ihnen ein Thema näherzubringen, konnte ich im Studium verbessern, da hierauf viel Wert gelegt wurde und hilfreiche Rückmeldungen gegeben wurden.

Was behältst du von der Universität Flensburg in Erinnerung?

Ich habe sehr positive Erinnerungen an die Zeit in Flensburg! Hierzu beigetragen haben nicht nur die außerordentlich gute Betreuung durch die Dozenten, interessante Lehrveranstaltungen und die familiäre Atmosphäre an der Uni, sondern auch besondere Menschen, unzählige schöne Stunden im Mariencafé, am Hafen bzw. an der Förde und die Eigenarten Flensburgs, die aber jeder für sich selbst entdecken sollte.

Liebe Kerstin, vielen Dank und weiterhin viel Erfolg!